

# Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland • Mitglied der "Internationalen Amateur Radio



## Distrikt Rheinland-Pfalz (K)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

H.-Dieter Traxel • DK5PZ •

von Ehrenberg-Str. 1

54550 Daun / Vulkaneifel

Tel.: (+49) 06592 / 3664

Fax: (+49) 06592 / 10245

Mail: [traxel.dk5pz@web.de](mailto:traxel.dk5pz@web.de)

## Tätigkeitsbericht

für das Berichtsjahr 2017/2018

im April 2018

### Vorwort:

Am 25. Juni 2017 habe ich das über viele Jahre unbesetzte **Referat für Öffentlichkeitsarbeit** im DARC-Distrikt Rheinland-Pfalz auf eigenen Wunsch beworben und übertragen bekommen.

Für dieses sog. Ehrenamt habe ich mich aus mehreren Gründen unbeeinflusst beworben, in der Hoffnung, die Öffentlichkeitsarbeit im Distrikt K in vielerlei Bereichen zu fördern und ggf. zu reaktivieren, sowie den Veränderungen und den sachgerechten- und zeitgemäßen Erfordernissen der medialen Welten versuchen anzupassen. Zum anderen die Ortsverbände im Distrikt K in meine Überlegungen mitzunehmen, die Ortsverbände dahin gehend zu beraten und mit meinen eingeschränkten Möglichkeiten zu unterstützen, um die Zukunft der Ortsverbände weitgehend zu sichern.

Mir war durchaus bewusst, dass die Referatsverantwortlichkeit Öa, eine Herausforderung an mich selbst, den verantwortlichen Distriktreferenten (die mit eingebunden sein sollten), sowie den Ortsverbänden mitgetragen werden sollten. Ein hoher Anspruch, eine hohe Erwartung die ich gesteckt habe, die sich auf über 50 Jahre Erfahrung als aktiver- und langjährig administrativer Funkamateure, im Umgang mit Ortsverbänden und Afu-Gruppierungen, sowie den Menschen, sprich Funkamateuren dahinter gesammelt habe.

Mit Öa hat auch der DARC-Bundesverband m. E. hinreichend Probleme und findet zu oft polarisiert in zweifelhafte Richtungen statt, deren Auswirkungen in der Öffentlichkeit, gering oder überhaupt nicht wahrgenommen wird.

Auch hat der Amateurfunkdienst zunehmend ein Identitätsproblem im Zeitalter fast unbegrenzt zur Verfügung stehender- und grenzenloser Kommunikationsmittel. Wir müssen unbedingt wieder wahrgenommen werden. vermitteln was Amateurfunk zu leisten vermag und was Funkamateure von nebenan sind und was sie tun. Es sind größtenteils hochtechnisierte Spezialisten der Nachrichtentechnik und des Funkwesens und nicht wie oft leichtsinnig selbst von unserem Bundesverband über das Printmedium CQ DL vermittelt, keine Förderer des "Kinderfunk". Wir sind auch keine "Spinner" um die Ecke, von dem selbst der Nachbar nicht weiß was der mit den hässlichen Antennengebilden so treibt. Wir sind wertvolle Mitglieder einer immer mehr technikorientierten- und digitalen Gesellschaft, die sich im Umkehrschluß jedoch unbemerkt wieder hin zu einem Technikanalphabetismus bewegt, weil sie den Zusammenhängen schneller Entwicklungen nicht mehr folgen kann.

Wir müssen uns ausnahmslos "ALLE" den vielfältigen Erkenntnissen und Aufgaben in Zukunft vermehrt stellen, ansonsten sehe ich den Fortbestand der Amateurfunkgemeinschaften und des Amateurfunks im Besonderen zunehmend gefährdet, bis hin zur Selbstauslöschung. Beispiele finden sich zunehmend auch in unserem Distrikt RLP.

Als Funkamateure sind wir doch prädestiniert, aufgrund unserer Ausbildung und Erfahrung, ausgestattet mit vielfältigem Grundwissen auf vielerlei Technik- und anderen Ebenen, eine mediale Vermittlerrolle zu übernehmen.

Funkamateure sind traditionell auch Bewahrer alter Betriebstechniken, wie z.B. Morsetelegraphie und Funkfern schreiben, aber auch Dank dem Erfindergeist der Funkamateure vergangener und aktueller Epochen, im modernen digital geprägten Zeitalter, quasi selbstverpflichtend am sog. "Ball zu bleiben". Die Zukunft wird digital geprägt sein und es ist unsere Pflicht dem Amateurfunk die notwendigen innovativen Räume zu schaffen. Wir Funkamateure müssen zunehmend selbst in eigenen Reihen eine Zunahme technikfeindlicher Tendenzen feststellen und folgen unbewußt einem Trend der Technikmüdigkeit in der Bevölkerung. Hauptsache es funktioniert, wenn ich auch nicht weiß wie. Weitergabe von Wissen durch Weiterbildungsangebote im OV-Rahmen wird angemahnt. Spezialisten haben wir zu Hauf in unseren Kreisen, die es gilt einfach nur anzusprechen.

Die Ortsverbände müssen Ideen entwickeln und im gemeinsamen Konsens in und außerhalb in die Tat umzusetzen. Es gibt genug zu tun und berichtet darüber. Wir haben hierfür wieder eine attraktive und interessante Distrikt-Internetseite der "Visitenkarte" des Distrikt K. Hier findet sich genügend Raum für eure Aktivitätenberichte.

An dieser Stelle meinen, besser unseren Dank an om Falk Breu, DC2FB, der als Administrator der Distrikt Web-Seite im Berichtsjahr viele Ideen und Vorgaben zeitaufwendig zur Belebung umgesetzt hat. Nun liegt es an den Ortsverbänden und auch den Distrikt-Referenten dieses Medium so zu nutzen, dass es in erster Linie dem Amateurfunk-Unkundigen Lust macht MEHR zu erfahren und gleichermaßen unseren Mitgliederinnen und Mitgliedern als gemeinsame Informationsplattform dient. Hier liegt es an Ortsverbänden die Mitglieder zu motivieren mit Beiträgen mitzumachen.



## Tätigkeitsberichte zum Berichtsjahr 2017/2018:

Das Referat "Öffentlichkeitsarbeit des Distrikt K" war wie anfangs erwähnt über Jahre hinweg personell unbesetzt und wurde mir am 25. Juni 2017 vom Distriktvorsitzenden des Distrikt RLP (K) übertragen.

Die nachfolgenden Monate waren geprägt durch Konzeptplanungen, Mitgliederkommunikation und persönliche Kontaktaufnahmen im Rahmen meiner Möglichkeiten.

**Hauptschwerpunkte** meiner Überlegungen und Gespräche waren Anstöße zu geben den Distrikt sowie die Ortsverbände im gemeinsamen Konsens, auf die Veränderungen in der Gesellschaft und angepasste Maßnahmen in der Führung von Ortsverbänden aufmerksam zu machen.

- Die **Web-Seite** des Distrikt sollte mehr auf Aktualität und Beitragsvielfalt aufgewertet werden. Hierzu sind nicht nur Beiträge von allen Distrikt-Referenten und Ortsverbänden gewollt, sondern auch ausdrücklich eingefordert.
- **Motivationsweckung und Reaktivierung** von mehr oder weniger auffälligen Ortsverbänden im Distrikt K, durch einfache und praktikable Ideen und Hilfestellungen.

**Insbesondere folgende Schwerpunkte waren Grundlage vieler Gespräche:**

- aktive Mitgliederpflege mit dem Ziel möglichst viele und regelm. Mitglieder wieder an den Tisch zu bringen  
(Wenn das gelingt, hat jeder OV eine gute und bestandsfördernde Basis für die Zukunft geschaffen)
- Umorganisation der Aufgaben von OV-Vorständen und verstärkte Einbeziehung der Mitglieder  
(mehr steuern, anregen, motivieren, weniger "alles machen", jedoch das Mitmachen nicht vergessen)
- kleine Aufgabenverteilungen innerhalb des Ortsverbandes an die Mitglieder zur Stärkung des WIR-Gefühls  
(Pressearbeit, Besucher und Newcomerbetreuung, Weiterbildungs- und Ausbildungsbeauftragter, Web-Master, Archiv und Historienpflege, usw.)
- Stärkung des Mitgliedsbewußtsein zum eigenen Ortsverband  
(Ich bin einer vom OV K.. und bin mir bewusst Teil meines Ortsverbandes zu sein)
- Wecken, Stärken und Förderung der Attraktivität von Amateurfunk im Ortsverband durch gemeinsame Projekte und Unternehmungen (vom OV-Abend bis zum Fieldday und Aktabende, sowie Aus- u. Weiterbildung, Vorträge u.v.a.m.).  
(Fast jeder OV hat Spezialisten in seinen eigenen Reihen, lasst sie berichten, interessiert euch für die Arbeit und Projekte, ladet Spezialisten benachbarter Ortsverbände ein usw.)
- **Nochmal:** Das "Wir-Gefühl" muß gefördert und in den Vordergrund treten, ansonsten ist der OV in seinem Bestand auf Dauer gefährdet.  
(Entwickelt Ideen und gebt jedem Mitglied die Chance und das Gefühl ein unverzichtbarer Teil des OV zu sein.)

**Öffentlichkeitsarbeit** macht nur Sinn, wenn die Ortsverbände im Distrikt in der Masse funktionieren und damit begeisterungswerten Amateurfunk leben und gemeinsam präsentieren.

**Schön reden ist keine Lösung und gefährdet unser Hobby nachhaltig in allen Fassetten, weil einfach nichts weiter passiert!**

Die vielfältigen Möglichkeiten der öffentlichen- als auch der Amateurfunk-Kommunikation sollten mehr zur Erreichung vorgenannter Zielsetzungen genutzt werden.

### **Bemerkungen in eigener Sache:**

Vorstands- und Referententätigkeiten in einem Distrikt sind nicht kostenfrei und werden seit i.d.R. zum Teil mit hohen Eigenaufwendungen finanziert. Vorstände und Referenten machen das, weil sie Ziele verfolgen zum Zusammenhalt und Wohle ihrer Ortsverbände und Mitglieder und nicht zur Eigenunterhaltung.

Der "Lohn" der Arbeit wäre spürbare Mitarbeit oder wenigstens ein Hauch von Resonanzen. Leider ist festzustellen, dass es daran noch erheblich mangelt.

- fehlende Mitteilungen der Ortsverbände wer Presse- oder Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit ist
- nur ein einziger Ortsverband hat mich als Referenten in den OV-Informationsfluss eingebunden.
- leider muß ich Stunden damit verbringen mich in mehr oder weniger gepflegten OV-Webseiten zurecht zu finden und einzulesen.



## Reise und Besuchsaktivitäten des Referenten für Öa (K) 2017/2018:

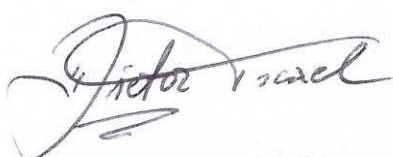
- **HAM RADIO 2017, 14-16.07.2017 in Friedrichshafen:** (ca. 1.200km, Selbstfahrer)  
Kommunikationspflege am DARC-Stand auf allen Ebenen
- **K45 OV Cochem, 05.08.2017 in Urschmitt:** (ca. 60 km, Selbstfahrer)  
Sommerfestbesuch, Kommunikationspflege Vorstand und Mitglieder versch. Ortsverbände
- **K47 OV Mayen, 12.08.2017 in Mayen-Kürrenberg:** (ca. 202 km, Selbstfahrer)  
Sommerfestbesuch, Kommunikationspflege Vorstand und Mitglieder
- **UKW-Tagung, 09.-10.09.2017 in Weinheim:** (ca. 500 km, Selbstfahrer)  
Distrikt K - Messe- und Informationsstand-Mitbetreuung  
Protokollführer JHV OV Bärenbach, K26
- **DST 2017 Distrikte K und Q 30.09.2017 in Saarbrücken:** (ca. 400 km, Mitfahrer m. Fahrtkostenbeteiligu)  
Vortragender Teilnehmer im Vortragsprogramm
- **Regionalmeeting - 07.10.2017 in Ludwigshafen:** (ca. 400 km, Mitfahrer m. Fahrtkostenbeteiligu)  
Vortragender Teilnehmer im Vortragsprogramm
- **Referentenmeeting - 08.01.2018 in Daun:** (2 Std.)  
Besprechung u. a. mit DL2RPS, DL1WH, DK5PZ  
**Planung:** Druckwerke RLP-Teilnahmekarten u. Diplome,  
Wettbewerbspreise: RLP-Akt.-Woche 2018, Aktabende 2017  
Verschiedenes
- **Pressearbeitstreffen - 09.01.2018 mit Redakteurin von ORANGE 7 zw.** (1 Std.)  
Karl Marx Jahr 2018 in Schalkenmehren
- **Referentenmeeting - 15.02.2018 mit DL2RPS** (3,5 Std.)
  - Besprechung, Verschiedenes Distrikt Wettbewerbe 2017/18
  - Siegerpreise-Planungen Aktivitätsabende 17 und Aktivitätswoche 18

## Betreuungsaktivitäten des Referenten für Öa (K) 2017/2018:

- **200 Jahre Raiffeisen 2018 in der Westerwald-Region:**  
Fortlaufende und umfängliche Projektberatung und Unterstützung bei der Planung in 2017 und 2018
- **15. 11.2017 Projektgruppe DK2PU, Dieter Steding, Altenkirchen u. DF5WW, Jürgen Umstädter**  
**Zu Besuch in Daun bei DK5PZ, 14:30 - 17:30 Uhr**
  - Planung Raiffeisen-Trophy
  - Projektbesprechung Raiffeisen Jahr 2018 und Beratung über weitere Vorgehensweisen:  
**DA200FWR** - Rufzeichenvergabe und Umgangsrichtlinien, QSL-Karten, Logbuchumgang, IT-Regelungen etc.

## Eigene Amateurfunk-Projekte des Referenten für Öa (K) 2017/2018:

- **200 Jahre Karl Marx 2018 im Bereich des Trierer Voksfreund und Bad Kreuznach:**  
Projektverantwortlich und zentrale Aktivitätensteuerung **DK2ØØMARX**, ganzjährig 2018
- Erstellung von Schriftstücken, Ausstellungstafeln, Ausstellungsfundus für Außeneinsätze u. v. a. m.



(Dieter Traxel, DK5PZ)



Das Distrikt K Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist seit wenigen Monaten innerhalb der Distrikt RLP-Seite >[www.darc.de/k](http://www.darc.de/k)< über >**Distrikt /Öffentlichkeitsarbeit**< aufrufbar. Danke Falk, DC2FB für die Einrichtung und gute Zusammenarbeit.

Ich bitte regelmäßig auch diese Internetseite zu besuchen, in der möglichst keine "pace and copy"-Beiträge erscheinen sollen, sondern weitgehende konstruktive und informelle Inhalte zu finden sein werden. Gerne sind auch sachliche Gastbeiträge gesehen. Auch können Fragen zur Beantwortung gestellt, oder auch Wunschthemen angefragt werden.

eMail: [traxel.dk5pz@web.de](mailto:traxel.dk5pz@web.de)



## Nachworte:

Zunächst meine herzlichsten Glückwünsche zur Wahl mir bislang noch unbekannter Öa-Beauftragter der Ortsverbände im DARC Distrikt Rheinland-Pfalz (K). Unbekannt deshalb, da mir nach den diesjährigen OV-Versammlungen nur ein einziger OV Mitteilung gegeben hat. Es kann nicht meine Aufgabe sein mir aus mehr oder weniger aktuellen Webseiten die Öa-Beauftragten mühsam zusammen suchen zu müssen.

Im Zeitalter von Internet und Co ist es doch ein leichtes mir als Distrikt Öa-Referent eine kurze Mitteilung zukommen zu lassen. Mein Ansinnen um eine Zusammenarbeit mit den Ortsverbänden beginnt im Grunde mit der Kenntnis der Zuständigkeiten. Kein Auto kann betankt werden ohne Kenntnis der nächsten Tankstelle.

**Öffentlichkeitsarbeit im Distrikt** ist ein sehr anspruchsvolles Amt, wie ich nach knapp einem Jahr empfinde. Genau hingeschaut tun sich deshalb sichtbare Gräben in der Bewältigung der Aufgaben in den OV'en auf. Dabei ist es nicht besonders schwierig Öffentlichkeitsarbeit im OV zu bewältigen, es erfordert nur die richtige Wahl des Beauftragten, Schaffung und Halten von Kontakten zu örtlich zuständigen Pressevertretern und Offiziellen, sowie etwas Mitteilungsbedürftigkeiten in Bezug auf den Amateurfunk und den eigenen Ortsverband.

Eine Reihe von K-Ortsverbänden sind mir durch mir im Berichtszeitraum als Präsent im Sinne Öa aufgefallen. Die meisten K-Ortsverbände verhalten sich dagegen traditionell eher unauffällig und sind demnach auch schwer erreichbar und zugänglich.

Ich neige nicht dazu den Fuß in die Ortsverbandsebene zu strecken, dazu sind die Ortsverbände nach meiner Erfahrung zu unterschiedlich polarisiert. Was im Norden von (K) als gut empfunden wird muss noch lange nicht im Süden, der Mitte im Osten oder Westen gefallen finden.

Meine Distrikt Öa-Aufgabe sehe ich zuerst einmal in der Motivationsweckung ruhiger und unauffälliger Ortsverbände und verfolge weiter das Ziel, klar zu machen, daß der Ortsverband kein Dienstleistungsunternehmen ist, welcher der Unterhaltung seiner Mitglieder dient.

**Jedes Mitglied ist ein Teil des OV** und mitverantwortlich für das Wohl und die Aktivitäten seines Ortsverbandes. Das heißt im Umkehrschluss auch, dass die selbstgesteckten Aufgaben sozial verträglich auf vielen Schultern verteilt werden müssen, als nur auf denen der Vorstandsmitglieder.

Arbeitsteilung verschafft Verantwortlichkeiten und intensiveren-, ideenreichen Kontakt zum Ortsverband und seinen Mitgliedern.

Weiter ist mir aufgefallen, dass fast jeder Ortsverband verlorenes Potential an inaktiven Mitgliedern, sprich "Aktenleichen", mit sich herumschleppt und das über teils Jahre hinweg. Das können sich können wir uns in Zeiten rückläufiger Mitgliederbewegungen nicht mehr leisten. Hier müssen Anstrengungen der Reaktivierung unbedingt in die Wege geleitet werden.

Aus dem Bundesverband DARC e.V. ausgetretene Funkamateure (egal aus welchen Gründen) dümpeln zu Hauf verbandslos in den Einzugsgebieten der Ortsverbände und werden nicht oder nur selten kontaktiert. Hier müssen **"alle Vorstände und Mitglieder"** daran arbeiten diese wieder zurück in die Ortsverbände zu holen. Gebt ihnen das Gefühl zurück, dass der OV den Mensch Funkamateur wieder gerne in seinem Kreis sehen würde.

Eine Menge von Funkamateuren waren noch nie Mitglied in einem Amateurfunkverband, auch diese müssen unbedingt davon überzeugt werden Amateurfunk im regional zuständigen Ortsverband besser auszuleben werden kann. Meiner Erfahrung nach warten viele nur darauf angesprochen und beworben zu werden.

Mir kommt das manchmal vor wie das Handeln der Zeitschriftenwerbeverlage. Neuabonnenten werden aufwendig beworben, Bestandsabonnenten nicht weiter beachtet. Diese Einstellung muss sich unbedingt ändern. Sprecht wo immer auch die "verlorenen und verschollenen Mitglieder" an, macht ihnen die OV-Zusammenkünfte wieder schmackhaft und lasst sie nicht unbeachtet ihre Wege gehen.

Der Ortsverband als kleinste, aber wichtigste Einzelzelle muss wieder die mentale Heimat der Funkamateure werden. Gefühlte DARC-Politik und Handeln in der Vergangenheit oder Gegenwart spielt nur eine untergeordnete Rolle in einem OV-Leben. Vermittelt den Mitgliedern dass die Basis der Ortsverband ist und dort in der Gemeinschaft mit anderen Funkamateuren Amateurfunk gemeinsam gelebt werden kann.

**OV-Mitglieder gehören an den Tisch!!!** Nicht zuhause, sondern beim OV-Abend oder sonst wie und wo. **OV-Mitglieder** müssen sich gegenüber sitzen, ihre Neigungen und Interessen miteinander teilen, sich kennenlernen und neue oder alte Sympatien füreinander entwickeln. **Dann, und nur dann** kommen gemeinsame Ideen und Handlungen auf, sodass der **OV beginnt sich mit Leben zu füllen.**

**All das sind die elementaren Grundlagen** für Chancen zu einem funktionierenden- und zukunftsorientierten Ortsverband.

Erst danach ist überhaupt eine sinnvolle und gedeihliche Öffentlichkeitsarbeit möglich und findet qualitativ fruchtbaren Boden, sowie eine spürbare Wahrnehmung der Funkamateure im regionalen öffentlichen Raum statt.